

Kreisverband Nürnberg - Stadt

Bayerisches Rotes Kreuz 

BRK • Kreisverband Nürnberg-Stadt • Postfach 210 449 • 90122 Nürnberg

Stadt Nürnberg  
Sozialamt  
Behindertenbeauftragter  
Herr Roth  
Postfach  
90317 Nürnberg

Aktenzeichen

III

Bei Beantwortung bitte angeben

Ihr Schreiben	Ihr Zeichen	Bearbeiter/in	Durchwahl	Anlage	Datum
08.07.02	SHA/4-SB	Frau Sing	09 11/ 53 01- 243		26.03.03

Förderung der Offenen Behindertenarbeit durch Mittel der Stadt Nürnberg  
Hier: Verwendungsnachweis für das Haushaltsjahr 2002  
Antrag für das Haushaltsjahr 2003

Sehr geehrter Herr Roth,


in der Anlage erhalten Sie die im Betreff genannten Unterlagen, ergänzt um den Sachbericht über die inhaltliche Ausrichtung der offenen Behindertenarbeit im Jahr 2002.

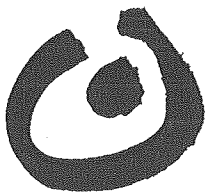
Wir beantragen für das Haushaltsjahr 2003 mit dem beiliegendem Antrag einen Zuschuß in Höhe von 19.200 € und danken schon im Voraus für Ihre Unterstützung unserer Arbeit.

Entsprechend den Richtlinien auf Landesebene fügen wir für den Nachweis der städtischen Mittel den Kostenstellennachweis für die Offene Behindertenarbeit bei.

Sollten Sie hierzu Fragen haben, stehe ich Ihnen gerne unter der angegebenen Telefonnummer zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Ulrike Sing  
Leiterin der Sozialarbeit



Lebenshilfe Nürnberg e.V. · Postfach 3039 · 90014 Nürnberg

Postfach 3039  
Lauftortgraben 6  
90014 Nürnberg  
Telefon (0911) 5 87 93-0  
Telefax (0911) 5 87 93-555  
Internet: www.lhnbg.de  
E-mail: info@lhnbg.de

Stadt Nürnberg  
Sozialamt  
Herrn Roth

90317 Nürnberg

Einrichtung:

Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht vom:  
Unser Zeichen: **My**  
Datum: **05.03.2003**

Förderung Familientlastender Dienst (FeD) der Lebenshilfe für Behinderte Nürnberg e.V.  
durch die Stadt Nürnberg  
Bewilligungszeitraum: Kalenderjahr 2003

Sehr geehrter Herr Roth,

wir stellen hiermit den Antrag für die Förderung unseres Familientlastenden Dienstes durch die Stadt Nürnberg für das Kalenderjahr 2003. Der Verwendungsnachweis für 2002 geht Ihnen demnächst zu.

Wir bitten wieder um wohlwollende Prüfung unseres Anliegens, zumal eine Subventionierung durch das Bayer. Staatsministerium für Arbeit, Familie und Sozialordnung nach wie vor voraussetzt, dass sich die Kommune entsprechend beteiligt.

Was die Konzeption, Struktur und Organisation des Familientlastenden Dienstes betrifft, verweisen wir im wesentlichen auf entsprechende Ausführungen, insbesondere die Sachberichte der Verwendungsnachweise der letzten Jahre. Sollten wir diesbezüglich wesentliche Änderungen vornehmen, werden wir die Stadt Nürnberg davon in Kenntnis setzen.

Wir möchten Sie auch heuer wieder um einen Zuschuss von 26.040 € bitten. Es ist uns nur so möglich, die Betreuung von „Sonderfällen“ zu übernehmen. Wir können dann auch Familien entlasten, in denen zwar auf Grund besonderer Lebenssituationen ein erhöhter Bedarf nach konkreter Hilfestellung besteht, der hierdurch entstehende Kostenaufwand aber die Leistungsfähigkeit unseres Vereins überschreitet.

Auch 2003 beabsichtigen wir, bei unseren FeD-Einsätzen stundenweise tätige Kräfte einzusetzen. Die dadurch erreichte Flexibilität in Bezug auf Bedürfnisse und Wünsche

- 2 -

der Familien schafft jedoch bekanntlich Probleme, die mit erhöhtem Aufwand in der Personalsachbearbeitung und Verwaltung verbunden sind (Betreuervielzahl und Betreuerfluktuation).

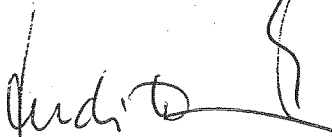
Zudem möchten unseren Dienst immer wieder „neue“ Familien in Anspruch nehmen, was ebenfalls stärkere Gewichtung des Bereichs Verwaltung beinhaltet. Andererseits können und möchten wir „neue“ Familien nicht abweisen oder vertrösten müssen, wenn wir vom Mitarbeiterpotential (qualitativ und quantitativ) her in der Lage sind, Entlastung und Unterstützung zu leisten.

Wie schon des öfteren erwähnt, existiert in Nürnberg und näherer Umgebung keine mit unserem Betreuungsdienst vergleichbare Einrichtung. Ambulante Pflegedienste gibt es viele. Sie können die von unserem Betreuungsdienst geleistete konkrete Eingliederungshilfe jedoch nicht anbieten. Unser Familienentlastender Dienst hat sich seit über 14 Jahren bewährt. Er bietet Familien mit behinderten Angehörigen relativ unbürokratisch direkte Hilfe im Alltag an. Damit wir dies weiterhin tun können, sind wir auf die finanzielle Unterstützung der Stadt Nürnberg angewiesen. Wir bitten Sie deshalb nachdrücklich, unseren Familienentlastenden Dienst in diesem Jahr wieder mit einem Zuschuss von insgesamt 26.040 € zu unterstützen.

Für eine Befürwortung bedanken wir uns auch im Namen der von uns betreuten Familien mit behinderten Angehörigen im Voraus und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

LEBENSHILFE Nürnberg e.V.



André Deraëd  
Geschäftsführer

Anlage

## FINANZIERUNGSPLAN

Familienentlastender Dienst (FeD)  
der Lebenshilfe für Behinderte Nürnberg e.V.

1. <u>Voraussichtlicher Aufwand 2003</u>	<u>Euro/Jahr</u>
a) 1 hauptamtliche Kraft (Dipl.-Sozw.) BAT III incl. AG-Soz.-Kosten, ZVK etc.	63.715
b) Verwaltungsangestellte, 27,5 Std. wöchentlich	27.684
c) stundenweise beschäftigte Betreuer (insges. 7681 Stunden)	60.931
d) sonstige Personalkosten (z.B. Fahrtkosten)	5.500
e) Sachkosten (laufender Betrieb)	<u>38.480</u>
gesamt	196.310
2. <u>Finanzierung 2003</u>	
a) voraussichtlicher Staatszuschuss (StMAS bzw. BLVF)	61.823
b) erbetener Zuschuss durch die Stadt Nürnberg	26.040
c) Betreutenanteile	80.000
d) Krankenkassen/Sozialhilfeträger	5.000
e) Eigenmittel	<u>23.447</u>
gesamt	196.310

Nürnberg, 05.03.2003

הקהילה היהודית נירנברג

# Israelitische Kultusgemeinde Nürnberg

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Israel. Kultusgemeinde, Johann-Priem-Str.20, 90411 Nürnberg

Sozialamt der Stadt Nürnberg  
zHd. Des Behindertenbeauftragten  
Herrn Roth  
Dietzstr. 4

90317 Nürnberg

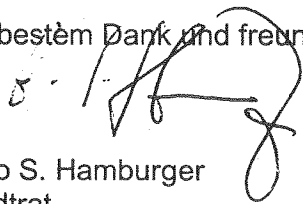
12. Mai 2003

Sehr geehrter Herr Roth,

als Anlage erhalten Sie den Verwendungsnachweis für das Jahr 2002 für den Zuschuss im Rahmen der Maßnahme "Betreutes Wohnen für ältere Mitbürger".

Gleichzeitig bitten wir Sie schon jetzt, uns auch für das Jahr 2004 um einen Zuschuss aus dieser Maßnahme.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

  
Arno S. Hamburger  
Stadtrat  
1. Vorsitzender

Anlage zum Schreiben an das Sozialamt der Stadt Nürnberg vom 10.05.2003

Aufstellung der Sachkosten für das Projekt  
"Betreutes Wohnen für ältere Mitbürger"

Personalkosten für unsere Sozialpädagogin	€	35.000,00
Sachkosten für Büro und Verwaltung (Miete, Telefon, Büromaterial, Porti, Kopien etc.) Fahrt- und Reisekosten Sonstiges (Hilfsmittel zur Beschäftigungs- therapie, Leihgebühren für Bücher und Filme, Zeitschriften, Fortbildung, Fachliteratur, Reparaturen, Versicherungen etc.)	€	<u>17.300,00</u>
Gesamtaufwendungen	€	52.300,00
Zuschuss der Stadt Nürnberg	€	<u>39.340,00</u>
Eigenaufwendungen der IKG	€	<u>12.960,00</u> =====